

Erscheint in Maribor wöchentlich siebenmal einschließlich Montage-Ausgabe.
Schriftleitung, Verwaltung und Buchdruckerei: Maribor, Jurčičeva ulica 4.
Telephon Interurban Nr. 24. Brieflichen Anfragen ist stets Rückporto beizulegen.

Inseraten- u. Abonnements-Annahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung).
Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Dln, zustellen 24 Dln, durch Post monatl.
23 Dln, für das übrige Ausland monatl. 35 Dln. Einzelpreis 1 bis 2 Dln.



Mariborer Zeitung

„Gemischte“ Empfindungen...

Wachsendes Mißtrauen der Heimwehren gegen Schober — Sozialdemokratische
Oppositionsanfrage bei abwartender Haltung — Beunruhigung bei den Christ-
lichsozialen — Den Geist, den man gerufen ...

Weltwirtschaft im Ausfluß

Dr. —y. G e n f, 25. September.

Ein paar blendende Gedanken waren gleich in den ersten Tagen der Genfer Bundesstagung in den Himmel, wo die öffentliche Weltmeinung ihre Sterne zu erblicken pflegt, geschleudert worden. Frankreichs Erstminister B r i a n d sprach von den „föderativen Banden“, die das Europa der Zukunft umspannen sollen; der Reichsaußenminister S t r e s e m a n n forderte die „europäische Briefmarke“ als Symbol der neuen wirtschaftlichen und technischen Organisation unseres Erdteils, der mit seinen zahllosen, lächerlich kleinen Zollvereinen den deutschen Staaten vor dem Zollverein gleiche; der belgische Außenminister H y m a n s, unterstützt von dem Vorsitzenden des englischen Board of Trade, William G r a h a m, schlug darauf einen zollpolitischen Gottesfrieden vor zu dem Zwecke, jeder weiteren Tarifierhöhung durch eine zivilisierten Konvention vorzubeugen.

Auf Grund dieser Gedanken und Vorschläge begann dann der 2. Völkerbundsausschuß seine überaus wichtigen Verhandlungen, die von dem schweizer Bundesrat Giuseppe M o t t a in vorbildlicher Weise geleitet wurden. Nachdem gleich in der ersten Sitzung Dr. Rudolf B r e i t f e l d zum Berichterstatter für die Wirtschaftsfragen bezeichnet worden war, ergoß sich von allen Seiten eine wahre Sturmflut von Klagen und bitteren Beschwerden, die sich vor allem gegen die völlige, praktische Ergebnislosigkeit der mit so übermäßigem Hoffnungen begünstigten W e l t w i r t s c h a f t s k o n f e r e n z vom Mai 1927 richteten. Genau zwei Jahre sind verflossen, seit mit der gleichen Begeisterung diese gleiche 2. Kommission sich die zahllosen optimistischen Resolutionen der Konferenz zu eigen machte; ein neues Wirtschaftszeitalter sollte anbrechen, und überall sollte man Zeichen und Wunder sehen. Heute stellt man voller Bitternis fest: Gar nichts ist geschehen, nicht einmal das Alltägliche; die Staaten haben in aller Seelenruhe ihre protectionistische Politik fortgesetzt, der Stärkere suchte den Schwächeren zu unterdrücken, ein jeder der Nachbarn zu überwinden. D a m a l s hatten wohlmeinende Leute an den Duai des Montblanc ein kleines Bretterhäuschen errichtet, darin eine europäische Karte zu sehen war mit einem wahren Labyrinth von roten Ziegelmauern, die verschiedene Zolltarife darstellend. Heute befindet sich diese gleiche Karte in einem Schaufenster nahe dem Reformationsaal, und wer genauer hinsieht, merkt unschwer, daß keine einzige Mauer niedriger, mehrere aber um ein gutes Stück höher geworden sind. Was nun die internationalen Abkommen angeht, so ist es mit viel Mühe und Not gelungen, unter den vielen ein einziges so auszusprechen, daß es am künftigen 1. Oktober in Kraft treten kann: Die Ausfuhr der Rohhäute und Knochen. Das wichtigste von allen, die Internationale Konvention für die Abschaffung der Aus- und Einfuhrverbote und der Handelshindernisse ist zwar bis jetzt von 29 Staaten, worunter Nordamerika, unterzeichnet worden; aber nur 12 haben in der vorgeschriebenen Form ratifiziert, und da die Zahl der Ratifizierungen

R.D. W i e n, 27. September.

Obwohl die bürgerliche Presse bei der Mitteilung des neuen Kabinetts Schober scheinbar begrüßte, beginnen sich im Lager der Heimatschutzverbände und der übrigen nationalistischen Organisationen schon die ersten Bedenken gegen diese Lösung der Innenkrise bemerkbar zu machen. Die „streubigen“ Kommentare der heimischen und ausländischen Presse im Zusammenhange mit der Berufung Schobers haben in diesen Kreisen sehr gemischte Empfindungen ausgelöst. In diesen Kreisen befürchtet man nämlich, daß Schober, der als konservativer Mann bekannt ist, in der Tat den vorgezeichneten Weg betreten könnte, was für die Heimwehren und andere nationalistische Formationen schädlich werden könnte. Wie in informierten Kreisen verlautet, macht sich auch bereits in der Christlichsozialen Partei

eine gewisse Beunruhigung geltend, was aus der Tatsache erhellt, daß Dr. Seipel als Parteichef in ein und derselben Person die Funktion des Klubobmanns im Nationalrat übernommen hat, um auf diese Weise ja alle Fäden der innenpolitischen Situation, insoweit dieselbe noch bei den politischen Parteien liegt, in den Händen zu behalten.

R.D. W i e n, 27. September.

Die Sozialdemokraten verhalten sich dem neuen Kabinetts Schober gegenüber sehr zurückhaltend. Aus ihren Reihen verlautet, daß die Sozialdemokratie eigentlich mit dem Gang der Ereignisse zufrieden sein müßte, doch werde die Partei aus rein taktischen Erwägungen heraus auch der Regierung Schober die Opposition antzudeuten müssen. Ansonsten glaubt man in sozialdemokratischen Kreisen, daß Schober der Mann ist,

dem es doch gelingen dürfte, ins österreichische Wirrwarr Ordnung hereinzubringen, wobei er aber früher oder später auf den Widerstand der Heimwehren stoßen würde.

Die „Arbeiter-Zeitung“ veröffentlicht unter dem Titel „Kabinetts Schober: Kabinetts Schober-Baugoin“ einen Leitartikel, in welchem betont wird, daß ein General als Regierungschef oder ein Polizeidirektor sozusagen als sein Stellvertreter immer ein Zeichen der Staatskrise und einer moribunden innenpolitischen Situation darstelle. Im übrigen, heißt es im genannten Blatt weiter, sei die Zusammensetzung des Kabinetts eine derartige, daß sie wohl kein besonderes Vertrauen in die Politik legt, die Schober durchzuführen sich beisteht. Schließlich wird betont, man werde die Deklaration der neuen Regierung im Nationalrat abwarten müssen.

S. M. der König leicht erkrankt

M. B e o g r a d, 27. September.

Der König, der wegen einer leichten Erkältung Belse vorzeitig verließ und seine Residenz in Beograd bezog, wird krankheitsbedingt verhindert sein, an der Enthüllung des von Mestrovic geschaffenen Denkmals für den Bischof Gregur Rinski in Split teilzunehmen. Er wird sich vom Prinzen Paul vertreten lassen.

Gesteigerter Weinerport in die Tschechoslowakei

M. P r a g, 27. September.

Der jugoslawische Gesandte Dr. Andjelino v i c hatte eine Reihe von Konferenzen mit den Vertretern des hiesigen Weinhandels, die sich auf die Erhöhung der Weinausfuhrkontingente nach der Tschechoslowakei bezogen. Nach den bisherigen praktisch erzielten Erfolgen zu schließen, wird der jugosla-

wische Weinerport nach der Tschechoslowakei eine nicht unwesentliche Belebung erfahren.

Kurze Nachrichten

M. B e o g r a d, 27. September.

Das Innenministerium hat die Verbreitung und Kolportage der italienischen Revuen „Il Monopoli“ (Gorizia) und „Mistica nostra“ (Milano) wegen ihrer gegen den jugoslawischen Staat gerichteten Schreibweise verboten.

M. B e o g r a d, 28. September.

Wie verlautet, wird der Minister des Innern Dr. M a r i n k o v i c morgen Genf verlassen und sich nach Paris begeben.

M. S o f i a, 27. September.

Wie die „Slobodna Reč“ berichtet, erklärte der Staatsanwalt in Varna, daß auf die Attentäter gegen Prof. B a z d a r o v die Anklage auf jenen Paragraphen erweitert werden würde, der die Todesstrafe vorsieht. Die beiden Attentäter leugnen zwar jede Schuld, doch ist dieselbe einwandfrei erwiesen.

M. L o n d o n, 27. September.

Einer „Times“-Meldung aus Newyork zufolge wurde auf den Hawaii-Inseln ein starkes Erdbeben verspürt, welchem mehrere Häuser zum Opfer fielen. Man glaubt, daß auf den Hawaii-Inseln Vulkane zum Ausbruch kommen werden.

Börsenberichte

Z ü r i c h, 27. September. Devisen: Beograd 913, Paris 20.315, London 25.16, Newyork 519.525, Mailand 27.1475, Prag 15.36, Wien 72.90, Budapest 90.525, Berlin 123.775.

S a g r e b, 27. September. Devisen: Wien 800.928, Budapest 993.17, Berlin 1355.50, Mailand 298.50, London 276.13, Newyork 56.18, Paris 223.60, Prag 168.983, Zürich 1097.40.

Konfirmierung an der Londoner Börse



Der Zusammenbruch des englischen Hatrykonzerns, der durch den katastrophalen Sturz der Aktien der zum Konzern gehörenden englischen Photomaton-Gesellschaft

bedingt wurde, ist der größte, von dem die Londoner Börse seit Jahren betroffen wurde. Vor der Börse warten die Geschädigten auf den Eingang neuer Nachrichten.

bis Ende September 1929 mindestens 18 betragen muß, ist sehr wenig Aussicht vorhanden, daß die grundlegende Konvention, die für die Birkulation der Rohstoffe etwa die Freiheit der Vorkriegszeit wiederherstellen würde, an dem vorgesehenen Tage in Kraft treten kann. Im Besonderen nahm erneut das Problem R o h e i z u d e r die Aufmerksamkeit des Ausschusses in Anspruch; die gefassten Beschlüsse über den Fortgang der längst begonnenen, weitgehenden

Untersuchungen, die Einberufung von Sonderkommissionen, die Mitwirkung des Internationalen Arbeitsamtes sind ohne Zweifel geeignet, die Lösung einer Frage, die für verschiedene Völker geradezu Lebensproblem geworden ist, wenigstens vom rein technischen Standpunkte aus zu beschleunigen. Aber gerade über dieser wichtigen Diskussion wurde allgemein fühlbar: daß die allgemeine Enttäuschung über diese Einzelfragen, die im Vor- und von überlegen-

der Bedeutung erschienen, bereits hinausgegangen ist. Man sprach von Rohle und Zuder, aber sozusagen wider Willen dachte dabei sämtliche Redner an etwas ganz anderes: das w i r t s c h a f t l i c h e P a n e u r o p a, wie wir es mit einem nicht eben glücklicheren Schlagwort bezeichnen wollen.

Es war die Idee des G o t t e s f r i e d e n s, die diesem Gedankengang zur Unterleutung diente. Da melho- sich zunächst

Der Haupttreffer im Sarge

Vor vier Jahren wurde der im Lubliner Krankenhaus beschäftigte Margarete Grzyb ein Stück einer auslöslichen Dollarkonkurrenz gestohlen. Ein Jahr später starb in Warschau eine Frau, die vor ihrem Tode bestimmt hatte, daß alle ihre Wertpapiere und Kostbarkeiten in ihren Sarg gepackt werden und mit ihr begraben werden sollten. Sie wollte ihren verhassten Erben nichts hinterlassen. Unter den ihr in den Sarg gelegten Papieren befand sich auch das der Margarete Grzyb entwendete Los Nummer 341.248, was sie aus Zeitungsnachrichten erfuhr. Vor drei Jahren fiel nun ein Treffer von 40.000 Dollar auf diese Losnummer. Margarete Grzyb kann ihr Eigentumsrecht an dem Los beweisen und auch, daß es ihr seinerzeit entwendet wurde. Da sie der Ansicht ist, daß die Verstorbene kein Eigentumsrecht an dem Los erworben hatte, weil es gestohlen war, will sie auf gerichtlichem Weg versuchen, wieder in den Besitz des Loses zu kommen, das aus dem Sarg herausgenommen werden mußte.

Der Martiertod eines Kindes

Ein furchtbarer Fall von Mißhandlung eines kleinen Kindes hat sich in Egnitz bei Budweis ereignet. Die 55jährige Hausbesitzerin Marie Janda hatte ihr fünf Jahre altes Enkelkind Blasta, das uneheliche Kind ihrer Tochter, bei sich in Pflege. Frau Janda ließ die ganze Wut, die sie gegen ihre Tochter hegte, an dem Kinde aus. Die kleine Blasta mußte in einer dunklen Kammer schlafen und bekam nur einmal im Tage zu essen. Dieser Tage hörten nun Nachbarn fürchterliche Schreie aus dem Hause der Janda. Sie drangen in die Wohnung ein und fanden das kleine Kind in einer Blutlache tot am Boden liegen. Frau Janda behauptete, daß das Kind unartig gewesen sei und von dem Tisch, auf den es geklettert war, heruntergestürzt wäre. Die Gendarmerie, die eine genaue Untersuchung eingeleitet hatte, schenkte aber der alten Frau keinen Glauben und verhaftete Frau Janda und ihren 17-jährigen Sohn unter dem Verdacht, daß er sich an den Mißhandlungen beteiligt hätte.

Bei der Sezierung des kleinen Leichnams stellten die Ärzte zahllose Blutunterlaufene Stellen besonders am Kopfe fest und es wurde konstatiert, daß das unglückliche Kind eine durch einen Schlag herrührende Schädelspaltung des Hinterkopfes erlitten hatte, wodurch auch die tödliche Verletzung beigefügt worden war.

Die Untersuchung ergab, daß die entmenschte Großmutter ihr Enkelkind mit einem Schürhaken zu prügeln pflegte. Die Janda wurde in das Gefängnis eingeliefert und wird wegen Mordes zu verantworten haben.

Die Schönheitskönigin bleibt ungelüßt

In einem mondänen Badeort in der Nähe von Kopenhagen wurde die dänische Schönheitskönigin gewählt. Friederike Born, eine junge Frau mit langen, blonden Zöpfen, im Alter von 25 Jahren, nahm die Pulbungen der versammelten Männerwelt mit mühsamer Kaltblütigkeit entgegen und willigte ein, daß man einen Kuß von ihr für Wohltätigkeitszwecke versteigere. Der erste kühnherige Jüngling bot die Lappalie von 100 dänischen Kronen, gar bald wurde aber der Kaufpreis in die Höhe getrieben, so daß an den Wettbewerb nur noch kapitalstärkige Kavaliere teilnehmen konnten. Nachdem die Grenze von tausend Kronen überschritten war, machten alle Anwesenden schlapp und es verließen nur zwei edle Kämpfer im Ring, die (wenigstens dem Anschein nach) um jeden Preis einen Kuß von der neugeborenen Majestät erhaschen wollten. Ein älterer Herr mit einem ausgewachsenen Bierbauch überbot den Don Juan stets mit 5 Kronen, während der Letztere immer einen Hundertler zulegte. Zuguterletzt ging dem kleinen Dicken der Atem aus: schnaufend, stöhnend und fluchend verließ er fluchtartig den Saal. Der Industrielle blieb allein Sieger und war nunmehr berechtigt, sich für die Kleinigkeit von 3800 Kronen den Kuß abzuholen. Er wurde der Schönheitskönigin vorgestellt, beugte sich vor ihr und — begnügte sich mit einem Handkuß. Die Festversammlung war raschlos erstaunt ob

dieser Bescheidenheit, und die Königin konnte nicht umhin, den auffallend feinen Sieger zu fragen, warum er von seinem nach so heftigen Kampf erworbenen Rechte keinen Gebrauch machen wollte. „Weil ich“, so lautete die phlegmatische Antwort, „lediglich in der Annahme mitgeboten habe, daß der

Poincaré, der Steptifer

Er glaubt nicht, daß die Vereinigten Staaten von Europa diesen Kontinent pazifizieren könnten — Die „okkullen Perspektiven“...

Paris, 25. September.

Die französische Presse bringt Auszüge aus einem Artikel, den Poincaré am 28. August, also unmittelbar vor dem Abschluß der Haager Konferenz, für die südamerikanische Zeitung „Nacion“ in Buenos Aires geschrieben hat.

Ueber die Resultate der Haager Konferenz äußert sich Poincaré wie folgt:

„Man muß gestehen, daß die im Haag nach drei langen Wochen voll peinlicher Verhandlungen erzielte Lösung zu keiner sehr optimistischen Beurteilung der Zukunft der europäischen Union berechtigt.“

Die britische Arbeiterpartei hat es vorgezogen, sich durch Frankreich, Belgien und Italien bezahlt zu machen, statt durch Deutschland.

Die Haager Konferenz hat nicht nur die definitive Ausgestaltung des Young-Planes verzögert, sie hat nicht nur einige der Fundamente, auf denen sich dieser Bau erheben sollte, erschüttert, sie hat auch die Atmosphäre korrumpiert, in der die Arbeiten begonnen werden.“

Zu dem Plan der Vereinigten Staaten von Europa äußert sich Poincaré äußerst skeptisch, wenn nicht ganz ablehnend:

„Auf des etelhaften alten Dohen ihnen sehr zur Last fallen würde“. Die Schönheitskönigin belohnte den edlen Menschenfreund mit einem süß-sauren Lächeln: „Sie sind sehr gütig, mein Herr. Leider ist aber der etelhafte alte Dide, den Sie von mir fernhalten wollen, mein Mann...“

„Was ist Europa?“ fragt Poincaré. Wo fängt es an, wo hört es auf? Umfaßt es auch Sowjetrußland? Wenn ja, wie weit? Die Türken, gehören sie, seitdem sie Anzora zur Hauptstadt gemacht haben, noch zu Europa? usw. usw. Aber selbst die Gestaltung jener Mächte, die geographisch unteilbar zu Europa gehören, ist recht zweifelhaft. So ist es z. B. wahrscheinlich, daß Großbritannien recht lange zaudern wird, ehe es sich an einer Gruppierung in der geplanten Form beteiligt. Schließlich setzen sich jene, die eine solche Initiative ergreifen haben, der doppelten Gefahr aus, negative Antworten zu erhalten oder Ausschließungen vornehmen zu müssen. Stresemann hat nicht verborgen, daß ihr Zielobjekt die Vereinigten Staaten von Amerika sein sollten, deren wirtschaftlicher Einfluß auf Europa ihm Unbehagen bereitet. Mit solchen okkulten Perspektiven belastet, werden die Vereinigten Staaten von Europa einen sehr wenig wirksamen Beitrag zur Pazifikation der Welt darstellen.“

Die Rechte feiert Poincaré mit begeisterten Worten als den Mann, der endlich ein offenes Wort zu sprechen wagte.

Verheerende Feuersbrunst

Ein Dorf mit 90 Häusern eingeeäschert

Wie „As Gist“ aus Steinamanger berichtet, ist die Ortschaft St. Petersdorf im Eisenburger Komitat, die hart an der burgenländischen Grenze gelegen ist, einer verheerenden Feuersbrunst zum Opfer gefallen. Das Feuer brach Mittwoch nachmittag in der Scheune des Landwirtes Szoblatos aus und verbreitete sich bei dem herrschenden Sturmwind mit rasender Schnelligkeit. In zwanzig Minuten stand das ganze Dorf in Flammen. Feuerwehrleute aus der ganzen Umgebung, einschließlich der Feuerwehren der österrei-

chischen Grenzortschaften, eilten zur Hilfe, konnten aber gegen das Flammenmeer nichts ausrichten. Auch die Garnison von Steinamanger beteiligte sich an den Rettungsarbeiten. Das Feuer konnte erst in den Morgenstunden lokalisiert werden. Neunzig Häuser mit Nebengebäuden und Scheunen sind niedergebrannt. Der Schaden beträgt 1 Million Pengö. Der Riesenbrand hat auch ein Menschenleben gefordert; die fünfjährige Tochter des Landwirtes Telties kam beim Schlafen in den Flammen um.

Ein indischer Adonis als Mörder

Einer warf einen Schuh — und mußte darum sterben

Old Baley, der große Londoner Gerichtshof hat schon lange keine solche Sensation erlebt, wie es der Mordprozeß gegen einen jungen Inder, namens R a u f f i e U d d i n, ist. Uddin ist vierundzwanzig Jahre alt und Schiffsheizer. Es war an Bord des Steamer Bhama, wo er am 1. August d. J. mit einem anderen Inder, Altar Allee, wegen eines Betrages von 5 Schilling in Streit geriet. Es war zuerst nur ein Wortwechsel, auf den die übrige Mannschaft nicht sonderlich achtete. Dann aber nahm der Streit an Heftigkeit zu, man sah einen Stahl durch die Luft fliegen, hörte einen schweren Fall, und dann lag Altar Allee auf dem Deck, das lange Messer Rauffie Uddins zwischen den Schultern. Der Stuch war sicher geführt; Altar Allee war tot. Rauffie Uddin aber ließ sich widerstandslos festnehmen.

Vor einigen Tagen sah er nun auf der Anklagebank im Old Baley. Und noch nie vielleicht sind einem Mörder vom ersten Augenblick an die Herzen aller, des Richters ebenso wie der Zuhörer, und wahrscheinlich auch der Geschworenen, so zugesprochen, wie Rauffie Uddin. Wäre er nicht sofort nach dem Mord ergriffen worden, wäre der Streit nicht vorhergegangen, niemand würde Rauffie Uddin für einen Mörder halten. Dieser vierundzwanzigjährige Junge ist ein Adonis, ist von einer geradezu berückenden Schönheit. Schlanke, fehrig, wundervoll gezeichnete Züge, ein bronzefarbener Gott, mit dunkelflammenden Augen. Keine Muskelzuckung in seinem Gesicht, nur die Augen wandern von der Ecke des Saales zur anderen

und scheinen gar nicht zu bemerken, daß die Blicke aller Anwesenden im Saal auf ihm, den Angeklagten gerichtet sind.

Der Richter spricht mit einer so weichen, gütigen Stimme, daß den Zuhörern die Tränen über die Wangen herunter laufen. Selbst um den Mund des öffentlichen Anklägers zuckt es, wie verhaltenes Weinen. Zeugen marschieren auf, einer nach dem anderen, und keiner ist unter ihnen, der etwas vorzubringen weiß, das Rauffie Uddin belasten könnte. Alle wissen nur Gutes über ihn auszusagen; man merkt, sie haben ihn alle lieb.

Der Verteidiger, der indisch versteht, merkt auf wie ein Habicht, daß ihm auch nicht ein Wort, das zugunsten des Angeklagten spricht, entgeht.

Da sagt einer der Zeugen: Rauffie Uddin ist Mohammedaner; Altar Allee hat mit seinem Schuh nach ihm geworfen, hat ihn getroffen. Dadurch war Uddin unrein geworden. Nach mohammedanischen Begriffen war das untragbar. Nur der Tod des Beleidigers konnte die Unreinheit wieder von ihm nehmen.

Hier halt der Verteidiger ein. Er zeigt, wie Uddin über die Schwere dieser Beleidigung außer sich geraten, ja geradezu sinnlos werden mußte. Wie er nicht mehr Herr seiner selbst war. Wie er ja gar keinen anderen Weg hatte, seine Ehre wieder zu erlangen; wie er einfach gezwungen war, Altar Allee zu töten.

Altar Allee aber hat sich, wie die Zeugen auslegen ergeben, keines sonderlich guten



BAYER

Hartnäckiger Husten

kann oft die Ursache schwerer Erkrankungen werden. Handeln Sie nicht leichtsinnig, sondern vertreiben Sie Ihren Husten schnell und gründlich mit

Kresival

Rufes erfreut. Sie meinen alle, daß es einmal unbedingt so mit ihm kommen mußte. Daß er unter keinen Umständen eines natürlichen Todes gestorben wäre. Auch wenn er nicht den Streik mit Uddin bekommen hätte.

Der öffentliche Ankläger erhebt sich; er gehorcht seiner Pflicht. Aber in seinen Worten schwingt ein Ton mit, der deutlich erlenen läßt, daß er selbst die Verurteilung Rauffie Uddins nicht wünscht. Wie auch alle anderen im Saal es kaum denken können, daß er verurteilt werden könnte.

Rauffie Uddin selbst aber sitzt mit unbewegtem Gesicht; nur seine Augen wandern durch den Saal, mit einem dunkelflammenden Leuchten.

Ein Gott erwartet das Urteil, das Menschen über ihn sprechen sollen. Und seine Augen wandern, wandern...

Wahlvorbereitungen in CSR

Tula Listenträger in Kaschau. — Sonderkandidaturen Jurigas und Romanets.

Prag, 26. September.

Sämtliche politischen Parteien bereiten sich auf den Wahlkampf vor. Die Beratungen drehen sich bereits um die Frage der Kandidaturen. Die Slowakische Volkspartei hat den Beschluß gefaßt, den wegen Hochverrat unter Anklage befindlichen ehemaligen Abgeordneten T u l a als Listenträger im Kreise Kaschau zu kandidieren. Die aus der Slowakischen Volkspartei ausgeschlossenen ehemaligen Abgeordneten J u r i g a und R o m a n e t kandidieren selbständig als „Begründer der Slowakischen Volkspartei“.

Radio

Samstag, 28. September

2 j u b i l a n a, 12.30: Reproduzierte Musik. — 13: Zeitangabe, reproduzierte Musik und Vörsenberichte. — 13.30: Tagesnachrichten. — 17: Nachmittagskonzert. — 19: Vortrag. — 19.30: Arbeiterstunde. — 20: Zagreber Uebertragung. — 22: Nachrichten und Zeitangabe. — 22.15: Leichte Musik. — B e o g r a d, 12.45: Radiomusik. — 17.30: Orchesterkonzert. — 20.30: Offenbachs Operette „Signor Fagotto“. — 22.15: A. Nothys Komödie „Der Pampas Stier“. — 22.45: Zigeunermusik. — W i e n, 16: Nachmittagskonzert. — 17.45: Märchen der Weltliteratur. — 19.20: Aus alten Operetten. — 19.25: Kammermusik. — 20.15: D. Kirchgeorgs Schellenkomödie „Advokat Patekin“. — Anschließend: Abendkonzert. — B r e s l a u, 18.50: Wiener Weisen. — 20: Festkonzert. — 22.35: Berliner Uebertragung. — B r ü n n, 16.30: Prager Uebertragung. — 18: Deutsche Sendung. — 19: Prager Uebertragung. — 22.25: Prager Uebertragung. — D a v e n t r y, 19.30: Populäres Konzert. — 22.25: Tanzmusik. — S t u t t g a r t, 20: Konzert. — 20: 150 Jahre Musikalische Akademie des Nationaltheaters Mannheim. — 22.15: Abendkonzert. — F r a n k f u r t, 16.15: Konzert. — Stuttgarter Uebertragung. — 22.15: Stuttgarter Uebertragung. — 23.45: Tanzmusik. — B e r l i n, 20: Frankfurter Uebertragung. — Danach: Tanzmusik. — S a n g e n b e r g, 17.35: Vesperkonzert. — 20: Lustiger Abend. — Anschließend: Nachtmusik und Tanz. — P r a g, 17.30: Nachmittagskonzert. — 18.05: Deutsche Sendung. — 20: Außerordentliches Konzert —

Lokale Chronik

Maribor, den 27. September.

22.35: Tanzmusik. — M a i l a n d, 20.30: Varietémusik. — 21: Opernkonzert. — 23.15: Abendkonzert. — M ü n c h e n, 16: Unterhaltungsmusik. — 18: Schrammelmusik. 19.30: Piederstunde. — 19.30: Leichte Musik. — 22.45: Konzert- und Tanzmusik. — B u d a p e s t, 19.40: Gesangskonzert. 20.45: Polnischer Abend. — 22.30: Zigeunermusik. — B a r s e i l l e, 18.30: Leichte Musik. — 20.30: Leichte Musik. — 22.45: Tanzmusik. — P a r i s: Konzert.

Schach

Internationales Schachturnier in Rogasla Slatina

Die Ergebnisse der heutigen 7. Runde des internationalen Schachturniers waren folgende: Sämisch siegte über Jovanović, Flohr über Dr. Singer, Pirc über Brindmann und Grünfeld über Rozić. Remis blieben folgende Partien: Canal—Tafacz, Dr. Geiger—Hönlinger, Rubinstein—König und Maroczy—Przepeiora.

S t a n d nach der 7. Runde: Flohr, Maroczy 5½, Grünfeld, Rubinstein, Sämisch 5, Canal, Pirc 4½, Prioria, Tafacz 4, Brindmann 3½, Hönlinger 3, König 2½, Dr. Geiger 2, Jovanović 1, Rozić und Dr. Singer ½.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Reperioire:

Dienstag, 1. Oktober um 20 Uhr: Festvorstellung. Opernpreise. Gastspiel Bogdanović.

Mittwoch, 2. Oktober um 20 Uhr: „Mergers im St. Florianstale“. Schauspielpreise.

Donnerstag, 3. Oktober um 20 Uhr: Opernkonzertabend. Gastspiel Simen—Jameš—Keršič.

+ Anmeldungen für den Theaterchor werden noch Freitag und Samstag an der Theaterkasse entgegengenommen.

Kino

Burg-Kino. Bis Sonntag geht der sensationelle Detektivschlager „Der Hund von Baserville“ nach dem weltberühmten Roman von Conan D o y l e über die Leinwand. Ein Meisterwerk der modernen Filmkunst, das die mysteriöse Geschichte von Baserville behandelt, einem kleinen englischen Landstift, dessen männliche Bewohner, so weit sie erberechtigt waren, immer das Opfer eines riesigen Geisterhundes wurden. In einer Zeit, wo man mit Vorliebe alten Stoff mit Hilfe der modernen, vollendeten Technik neu gestaltet, mußte auch der Hund von Baserville seine Auferstehung feiern. — In Vorbereitung die deutschen Großfilme: „Manolescu“ und „Die Frau am Mond.“ „Manolescu, der König der Hochkapler“ wird zurzeit in den größten Zagreber Kinos trotz erhöhter Preise bei ausverkauften Häusern mit außerordentlichem Erfolg vorgeführt. Ivan M o s j u h i n, Brigitte S e i m und Dita P a r l o feiern Triumphe ihrer Kunst.

Union-Kino. Bis einschließlich Montag wird der bereits sehnsüchtig erwartete Großfilm „Schweiger Maria“ vorgeführt. Das tiefgreifende Drama einer großen Entfugung. Erschütternde Tragödie einer großen Liebe und zerstörten Hoffnungen. Bei sämtlichen Vorstellungen Chorgesang einlagen des hiesigen Theater-Damenchor.

Aus Drabograd

g. Trauung. In der Propsteikirche in Drabograd fand die Trauung des Beamten der österreichischen Bundesbahnen Herrn Hans B e t t i n g mit der Hausbesitzerstochter Frä. Hany T r a u n aus Drabograd statt. Als Trauzeugen fungierten der Hotelier Herr R o m a u e r aus Reza für die Braut und der österreichische Zollbeamte Herr T u e r für den Bräutigam. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Eintreibung der Steuerrückstände

Verlautbarung der Steuerverwaltung.

Die Steuerverwaltung in Maribor mußte zur Feststellung gelangen, daß ein Großteil der Steuerpflichtigen im Rückstande sich befindet. Zahlreiche Steuerpflichtige haben heute noch gar keine oder höchstens nur einen geringen Teil der schon längst fälligen Steuern entrichtet. Insbesondere ist die Grundsteuer, die für das erste Halbjahr 1929 bereits am 15. August fällig war, stark im Rückstand.

Deshalb sieht sich die Steuerverwaltung bemüht, die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um die ungewöhnlich großen Steuerrückstände einzutreiben. Zu diesem Zwecke werden in den nächsten Tagen allen Steuerpflichtigen Erlagscheine mit Angabe des Betrages, welchen die Parteien an den bisher fälligen Steuern schulden, zugestellt werden.

Die Steuerpflichtigen werden im eigenen Interesse dringend aufgefordert, im Wege der zugestellten Erlagscheine die angegebenen Steuerrückstände unverzüglich zu begleichen, widrigenfalls die Beträge durch Exekution und öffentlichen Verkauf von beweglichen bzw. unbeweglichen Gütern bedingungslos eingetrieben werden. Die Säumnigen werden außer den Verzugszinsen auch alle mit der Zwangseintreibung der rückständigen Steuern verbundenen Kosten zu tragen haben.

Maribors Amateurphotographen ohne Organisation

In einem Zagreber Blatte erschien dieser Tage ein Aufsatz, in dem in Kürze die Photoausstellung von Beograd beschrieben wird. Unter den verschiedenen Namen der Aussteller findet man auch M a r i b o r s a u s J u b l j a n a und A d o l f B e r r i s t i c h aus Celje.

Es hätte sich sicherlich auch anderorts noch jemand zur Ausstellung gemeldet, so auch aus Maribor, wenn man von der Ausstellung eine Ahnung gehabt hätte. Da aber in Maribor keine Vereinigung von Amateurphotographen besteht, werden hierorts solche Sachen gar nicht veröffentlicht und bekanntgegeben.

Nicht nur, daß man mangels einer Organisation solche Gelegenheiten verläßt, es entgehen auch andere wertvolle Momente.

Eine solche Ausstellung bringt immer etwas Neues und wirkt auf den Besucher erzieherisch. Selbstredend werden solche Veranstaltungen immer im Sinne einer entsprechenden Organisation geboten und auch von derselben veranstaltet. Allen Anschein nach wären die Photoliebhaber Maribors wohl fähig, eine solche Vereinigung ins Leben zu rufen und auch sachgemäß zu leiten. Es wundert einen daher, daß man von einer solchen noch nichts hört, wobei jedes einzelne ernst arbeitende Mitglied sicher großen Nutzen davon ziehen würde. Dies wären z. B. Ausstellungen mit Kritiken, Austausch von Erfahrungen, schließlich auch Verwertung guter Bilder. Im Staate selbst bestehen schon solche Vereinigungen; am meisten hört man von jener in Sarajevo, und man könnte nach dem Muster einer solchen beginnen.

Man sieht heute unsere Jugend sehr viel photographieren, so auch die Schulfugend. Wenn der Sport der weißschwarzen Kunst unter letzteren durch eine sachmännische Leitung richtig unterwiesen wird, so kann sie viele schöne Früchte bringen. Es gibt wohl kaum noch einen so edlen Sport, der nicht nur Freude, sondern auch Bildung in den heranwachsenden Geist bringt.

Es gibt Staaten und dies gerade solche mit höchster Kulturstufe, die das Photographieren in den Schulen obligatorisch eingeführt haben. Die Kinder machen Aufnahmen aus dem Lehrgegenstande, den sie gerade behandeln. Sie lernen dabei beobachten, denken und sehen. Ja, sehen lernen! Wie wenig Menschen gibt es, die wirklich Schönes vom Gewöhnlichen und Böses vom Minderwertigen unterscheiden können. Mit Hilfe der Photographie können Kinder, denen es nicht angeboren ist, schön zu empfinden, solches hier erlernen

Es würde zu weit führen alle Einzelheiten anzuführen, die die Pflege der Lichtbildkunst für den Geist und den Charakter des Menschen bedeutet, denn der Mensch, der zur Natur strebt, er wird durch die Lichtbildkunst zu ihr geleitet.

Selbstverständlich ist hier nicht die sogenannte Knipserei von Personen und Gelegenheitsbildern gemeint. Dieselbe ist auch meistens nur ein vorübergehender Anlauf und ein solcher Amateur wirkt auch bald die Platte ins Korn, denn er erlebt mit seinem Beginnen keine echte Freude und Lust. Es ist hier die Rede von der Photographie, die jeden einzelnen je nach seiner Beschäftigung und Art im Denken und Lernen sowie auch zum Schaffen von Schönerem und Edlerem anspornt, die ihm aber auch Freude und Unterhaltung bietet und im geistigen Verkehr läßt sich der Ehrgeiz nur noch mehr steigern.

m. Evangelisches. Sonntag, den 29. d. M. um 10 Uhr vormittags wird in der Christuskirche ein G e m e i n d e g o t t e s d i e n s t stattfinden. — Um 11 Uhr sammelt sich die Schulfugend zum ersten K i n d e r g o t t e s d i e n s t. Die Eltern werden ersucht, ihre Kinder zum Besuch deselben anhalten zu wollen.

m. Aus der Gastwirtegenossenschaft. Der Obmann der Gastwirtegenossenschaft in Maribor Herr Andreas D e t i s t ist als solcher bereits vor mehreren Monaten zurückgetreten, während er die Funktionen eines Obmannes des Verbandes der Gastwirtegenossenschaften für den Kreis Maribor noch weiterhin versah. Jetzt hat Herr Deti wegen Meinungsverschiedenheiten auch diese Stelle niedergelegt.

m. Wieder ein Arbeitstransport nach Frankreich. Gestern abends ist aus Zagreb ein Sonderzug mit 300 für Frankreich bestimmten Arbeitern aus Dalmatien, Kroatien und Serbien in Maribor eingetroffen und setzte nach kurzem Aufenthalte die Reise über Graz und Passau nach Nordfrankreich fort.

Freitag SVENGALI VELIKA KAVARNA

m. Fremdenverkehr. Im Laufe des gestrigen Tages sind 79 Fremde, darunter 17 Ausländer, in Maribor eingetroffen und in verschiedenen Gasthöfen abgestiegen.

m. Unter einen Wagen geraten. Gestern vormittags geriet der 16jährige Bisthersch J o s e f B e r i s t e r n i l aus Polstava in Höhe unter einen schweren Wagen und erlitt dabei eine Rißwunde am Kopfe, Hautabschürfungen an der rechten Schulter und eine Quetschung der rechten Hand. Die Rettungsabteilung überführte ihn ins Krankenhaus.

m. Sturz von der Bühne. Der 46 Jahre alte, in der Kopalska ulica wohnhafte Arbeiter J o s e f F l u c h e r stürzte gestern nachmittags im Theatersaale in der Dunkelheit von der Bühne in eine Versenkung und erlitt Kontusionen an der linken Brustseite. Er mußte von der Rettungsabteilung ins Krankenhaus überführt werden.

m. Ein gefährlicher Sturz. Gestern abends stürzte der 10jährige Schüler Danilo K r e s e v i c beim Draufsteig die Böschung hinter und zog sich dabei eine Prellung des linken Unterschenkels zu. Nur einem glücklichen Umstande ist es zu verdanken, daß er nicht in den Fluß fiel. Die Rettungsabteilung leistete dem Knaben die erste Hilfe und brachte ihn dann ins Krankenhaus unter.

m. Lebensmüde. Die 66jährige, in der alten Dragonerkaserne wohnhafte Josefina B. wollte sich gestern durch Durchschneiden der Schlagadern an beiden Armen das Leben nehmen. Zum Glück bemerkte das Vorhaben der Frau ein Wachmann, welcher sie wieder beruhigen konnte.

m. Glimpflicher Unfall eines Radfahrers. Gestern nachmittags stieß ein etwa 18jähriger Radfahrer mit solcher Wucht in den Gartenzaun des Gasthauses bei der Schlachthalle, daß er im weiten Bogen über den Zaun in den Garten geschleudert wurde. Der Bursche blieb bewußtlos liegen, erhob sich aber,

als man ihm Hilfe bringen wollte und setzte in wilder Flucht die Fahrt wieder fort.

m. Wieder zwei Fahrraddiebstähle. Im Laufe des gestrigen Tages fielen wieder zwei Fahrräder bisher noch unbekannten Gaunern zur Beute. Vormittags wurde aus dem Vestibül des Kreisgerichtes dem Magazineur Matthias K o b i c ein Opel-Rad im Werte von über 1000 Dinar und nachmittags aus dem Hof des Militärmagazins in der Jezbarska ulica dem Maurer Martin B e j a i ein fast noch neues Anker-Rad im Werte von 2400 Dinar entwendet. Von den frechen Tätern fehlt bisher noch jede Spur.

m. Ein unvorsichtiger Ausfaher. Der Befähigte Anton C. fuhr gestern nachmittags aus einem Einspänner so unvorsichtig durch die Koroska cesta, daß er mit der Wagenhecke einen Straßenlehrer umstieß, wobei dieser schmerzhafteste Quetschungen am Gesichte erlitt.

m. „Zu scharf ins Zeug gegangen“. Zu unserer Notiz unter dieser Aufschrift in der letzten Donnerstagsnummer werden wir um die Feststellung ersucht, daß der betreffende Gartenbesitzer in Tezno den achtjährigen Raffo B. nicht vom Baume gerissen hat, wobei sich der Knabe Rißwunden am Unterschenkel zugezogen hat. Tatsache ist, daß das Kind auf den mit Stacheln versehenen Zaun geklettert ist und, als es den herbei kommenden Gartenbesitzer bemerkte, absprang und sich hierbei am Stachelstrauch verletzte. Der Knabe erhob sich gleich nach dem Fall wieder und lief zu seiner vor dem Garten mit einem Wägelchen wartenden Schwester. Dem Kinde wurde im Hofe des Gartenbesitzers die Wunde ausgewaschen und verbunden, worauf der Knabe von seiner Schwester nach Hause gebracht wurde.

m. Ein guter Fang der Polizei. Unserer Polizei gelang es im Laufe der vergangenen Nacht in einem Hause in der Cankarjeva ulica in Pobrežje den berüchtigten gemeingefährlichen Einbrecher, Dieb und Schmutzaler Othmar L o r b e r nach aufregenden Szenen festzunehmen.

m. Verhaftet wurden im Laufe des gestrigen Tages Marie M. und Anna P. wegen Landstreicherei und Verdachtes der geheimen Prostitution.

m. Wetterbericht vom 27. Sept., 8 Uhr: Luftdruck 744, Feuchtigkeitmesser +19, Barometerstand 749, Temperatur +9, Windrichtung SW, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0.

m. Der Maschinenmeister- und Heizerverein teilt mit, daß die Generalversammlung und der Kurs für autogene Schweißung am 29. d. M. um 10 Uhr stattfindet. 196

• Velika Kavarina, Freitag telepathische Experimente des S. Svengali. Unter anderem „Die große Gerichtsverhandlung“.

• Familienabendkonzert heute Samstag im Hotel S a l o n i d l. Besonderes Programm. Stimmungsvoll! Dienstag: Spanferkelshmaus! 12927

• Der Verband der Arbeiter-Radfahrer in Maribor veranstaltet am Sonntag, den 29. September in Herrn A. Senica's Lokalen in Studenci ein Weinfest. Am Programme sind verschiedene Belustigungen. Beginn um 16 Uhr. Eintritt frei. Um gültigen Anspruch bittet der Ausschuss. 195

• KARO sind die besten Schuhe!

• S. R. Zeleznikar-Tanzschule. Mit 1. Oktober eröffnet der S. R. Zeleznikar in der Gaubrinushalle seinen allseits beliebten Tanzkurs. Tanzabende finden jeden Dienstag und Freitag statt. Anmeldungen werden im Geschäft B. K o j i t am Kralja Petra trg entgegengenommen.

• Bei Verdauungsschwäche, Blutmangel, Abmagerung, Bleichsucht, Drüsenkrankungen, Hautausschlägen, Zerkeln regelt das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser vortrefflich die so wichtige Darmtätigkeit. Hervorragende Männer der Heilkunde haben sich überzeugt, daß selbst die zartesten Kinder das Franz-Josef-Wasser gut vertragen. Das Franz-Josef-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezereihandlungen erhältlich.

Aus Ptuj

a. Zum Obmann des Bezirks-Straßen-Ausschusses wurde in der Donnerstag abgehaltene Sitzung mit 18 Stimmen der Ortsvorsteher von Sv. Marlo Herr Josef B r i s i c gewählt, während der Bürgermeister von Ptuj Herr Michael Brenčič nur 2 Stimmen erhielt. Als Vizeobmann erscheint mit 19 Stimmen der Ortsvorsteher von Hajdina Herr Franz J u p a n i c gewählt.

p. Evangelisches. Samstag, den 28. d. M. wird im Lutherhaus ein Abendgottesdienst stattfinden.

a. Der Veteranenverein in Ptuj veranstaltet Sonntag, den 29. d. in den Lokaltäten des Hotels „Alon“ ein Weinlesefest, verbunden mit verschiedenen Belustigungen. Der Reingewinn fließt dem Fonds für die Errichtung einer Sanitätsstation in Breg zu.

p. Landfeuer. Mittwoch nachmittags brach bei Prepolje beim Besitzer Gorenik ein Brand aus, der wegen des herrschenden Windes auf das benachbarte Haus der Besitzerin D r n i k übergriff. Das Feuer vernichtete das Wohnhaus Goreniks und das ganze Anwesen der letztgenannten Besitzerin. Die Feuerwehr von Ptuj mußte wegen der allzu großen Entfernung in Blatoljce umkehren.

p. Stadtkino. Samstag um 20 und Sonntag um 15.30, 18.30 und 20.30 Uhr das erstklassige Lustspiel „Der Weg zur Kraft und Schönheit“ mit Bat und Patashon in der Hauptrolle. — Für Mittwoch und Donnerstag war im Stadtkino in Ptuj das Drama „Abe K“ angekündigt, weshalb der Saal gänzlich ausverkauft war. Zur allgemeinen Ueberraschung gelangte jedoch ein anderer Film zur Vorführung. Die Kinoleitung wird daher ersucht, Programmänderungen rechtzeitig bekannt zu geben, zumindest durch Anbringung einer entsprechenden Aufschrift an der Kasse vor Beginn der Vorstellung.

Aus Celje

c. Todesfall. Am Donnerstag, den 26. d. M. starb im Invalidenheim in Celje der 76-jährige Patentinvalid Matthäus A r h. Er kehrte aus dem bosnisch-herzegovinischen Feldzuge als Krieginvalide zurück. Friede seiner Seele!

c. Gewerbliche Fortbildungsschule in Celje. Am Sonntag, den 29. d. M. um 8 Uhr früh beginnt im Gebäude der städtischen Volksschule die Einschreibung in sämtliche 12 Klassen der gewerblichen Fortbildungsschule.

c. Amtstag der Handelskammer. Das Handelsgremium in Celje gibt allen Wirtschaftskreisen in Celje und Umgebung bekannt, daß der Referent der Handels-, Gewerbe- und Industriekammer in Lubljana am Dienstag, den 1. Oktober von 8 bis 12 Uhr vormittags im Direktionszimmer der Transportgesellschaft A.-G. am Sannai in Celje amtieren wird.

c. Diebstahl. Der in der Preserngasse wohnhafte Frau Franziska B e n g u s t wurden in der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. aus dem Erdgeschoß vier Buchenblöcke entwendet.

* Neuer Zahnarzt in Celje. Dr. Stanimir Vrhovec eröffnet seine zahnärztliche Praxis am 7. Oktober d. J. im neuen Hause der Meštra elektrarna, 1. Stock (gegenüber Hotel Stoberne). 12848

Sport

: Wo wird die erste Meisterschaftsrunde ausgetragen? Der hiesige M. O. gab bereits vor einigen Tagen die Plätze für die kommende Meisterschaftsrunde bekannt, als heute laut einer offiziellen Mitteilung des Unterverbandes eine nochmalige Auslosung für heute abends angeordnet wird.

: Aus der Motorsektion des S. A. Ptuj. Die Mitglieder der Motorsektion beteiligen sich ebenfalls am Empfang der kürzlichen Motorportler, die Sonntag einen Ausflug nach Bad Dobrna unternehmen. Die Abfahrt von Ptuj erfolgt Samstag um 15 Uhr von der Gastwirtschaft Vereinshaus. Die Teilnahme möge unverzüglich dem Sekretariat des S. A. Ptuj bekanntgegeben werden. Die Klubleitung.

: Schiedsrichter Bodisel leitet das sonntägige Meisterschaftsspiel „Maribor“ — „Zeleznik“. Ein D. M. el. M. u. s.

Frankl u. a. heimische Schiedsrichter wirklich nicht imstande, die Leitung dieses Treffens zu übernehmen.

: Der Radlersburger Tennisklub in Maribor. Für kommenden Sonntag ist wieder eine interessante tennissportliche Veranstaltung geplant und zwar bestreitet der Tennisklub aus Radlersburg das Revanchematch gegen die Tennismannschaft „Rapid“. Angefragt sind 6—8 Herren sowie 2 Damen. Die Kämpfe finden bei freiem Eintritt statt.

: S. A. Rapid. Heute, Freitag, um 20 Uhr Spielerverammlung im Gasthaus Mahajuz. — Das Freundschaftsspiel der zweiten Jugend gegen die Eisenbahner wird auf den 6. Oktober verschoben.

: Der österreichische Touring-Club nach Dobrna. Kommen Sonntag unternimmt die Sektion Land Karnten des Österreichischen Touring-Clubs eine gemeinsame Ausfahrt nach Bad Dobrna bei Celje. Die Gäste passieren Samstag nachmittag die Draustadt.

: Auf Wasserstern nach Ofjel. Unser Wassersternmeister Karl A m e s t n i k konnte Dienstag abends seine Drauwanderung auf Wasserstern bis Ofjel nach zahlreichen Abenteuer glücklich beenden.

Volkswirtschaft

Bresburger Internationale Holzkonferenz

Kürzlich fand in Bresburg abermals eine internationale Holzkonferenz statt, die bedeutendste der bisher abgehaltenen Konferenzen dieser Art.

Die Tätigkeit der Konferenz gipfelte in der einmütigen Annahme von vier Resolutionen.

Die erste Entschließung bezeichnet die Vereinheitlichung der Holzhandelsanfragen und die Normalisierung der Dimensionierung und Sortierung der Hölzer als unerlässliche Notwendigkeit und empfiehlt der Bresburger Börse als federführender Stelle, sich mit jenen Organisationen, die Interessen haben, mit der Frage, ob sie an der Vereinheitlichung mitarbeiten wollen, in Verbindung zu setzen und auf dieser Grundlage dann eine Weiterarbeitsdelegation ins Leben zu rufen. Die zweite Resolution betrachtet die Regelung der Marktforderungen für Zentraluropa als weitere wirtschaftliche Notwendigkeit, setzt hierfür gleichfalls die Börse von Bresburg als federführende Stelle ein und hält als zu beschreitenden Weg die Bildung einer Kommission von Vertretern der Mäler und Agenten und der Produzenten und Konsumenten für gut. Weiter wurde in einer besonderen Resolution empfohlen, zur Ausbringung internationaler Differenzen im Holzgeschäft hinsichtlich Maß und Qualität die Sachverständigenbeurteilung (Arbitrage) und in bezug auf sonstige Streitpunkte das Schiedsgerichtsverfahren anzuwenden. Die Abgeordneten jeder Nation sollen bei ihren Regierungen für eine baldige Ratifizierung der beiden Genfer Protokolle von 1923 und 1927 wirken.

Sozusagen die Spike der internationalen Ordnung der Holzhandels- und Holzbohrer-Anfragen, des Mälerwesens und des Schiedsgerichtsverfahrens sollte vorschlagsgemäß eine internationale Holzunion bilden, für die ein Statutenentwurf ausgearbeitet worden war. Diese Union kam zunächst noch nicht zustande; wohl aber faßte die Konferenz den Beschluß auf Einsetzung eines vorbereitenden Ausschusses, zusammengesetzt aus je einem Abgeordneten jedes Staates. Der Ausschuss soll den vorliegenden Statutenentwurf prüfen und sich darüber einigen und weiter vorläufig die Funktionen ausüben, die das fragliche Statut dem in Aussicht genommenen Rat der internationalen Holzunion vorbehält. Auch für diese Aktion übernahm die Börse in Bresburg die Führung der Geschäfte.

Man wird nun abzuwarten haben, ob und wie die erwähnten Delegationen zustandekommen, und besonders, zu welchen Ergebnissen sie gelangen werden. Der maßgebliche Einfluß der Konferenzteilnehmer im Lager ihrer heimatischen Holzwirtschaft und zum Teil darüber hinaus eröffnet in dieser Hinsicht gute Aussichten, obgleich gewisse Schwierigkeiten, die in territorialen Eigentümlichkeiten begründet sind, heute noch vorliegen. Jedenfalls ist schon jetzt der nächste internationale Holzkonferenz, die nach

Verlauf einer geraumen Zeit voraussichtlich nach Budapest einberufen werden wird, mit Spannung entgegenzusehen. Natürlich hat auch der Waldbesitz, namentlich soweit er Rohholz in eigener Regie verarbeitet, an dem Fortgang der internationalen Holzaktion Interesse.

× Konkursabschaffung. Der über das Vermögen des Kaufmanns Johann J a v o r s e k in Gomilsko verhängte Konkurs wurde wegen Zwangsausgleiches abgeschafft.

× Insolvenz. Die große Wiener Weinstirma Julius F ü r s t ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten und sucht mit den Gläubigern einen außergerichtlichen Ausgleich zustande zu bringen. Die Passiva betragen gegen zwei Millionen Schilling, denen Aktiva im Betrage von 1½ Millionen gegenüberstehen.

× Kapitalserhöhung. Die große Textilunternehmung „J u g o s l a v i j a“ in Kranj beschloß, das Aktienkapital von 10 auf 20 Millionen Dinar zu erhöhen.

× Obstausstellung in Dramlje. Die Filiale des Obstbauvereines in Dramlje bei Celje veranstaltet am 6. und 7. Oktober dortselbst eine Obstausstellung. Außer erstklassigen Obstsorten gelangen auch Honig, Weinmost, konserviertes Obst, Obstbäume, Reben, Blumen, Geräte usw. zur Ausstellung. Interessenten können bei dieser günstigen Gelegenheit ihren Bedarf eindenken.

× Die heurige Maisernte verspricht, nach der überaus günstigen Witterung zu schließen, geradezu eine Rekordernie zu werden. Nach der letzten Schätzung können wir eine Ernte von etwa 40 Millionen Meterzentner erwarten. Nach Deduktion des eigenen Bedarfs dürften gegen 15 Millionen Zentner für die Ausfuhr frei bleiben. Hoffentlich wird der ausländische Absatz glatt vor sich gehen, da auch die Qualität des heurigen Maises eine sehr gute ist.

Spitzen - Batiste -

Popeline - Chifone

für Damenwäsche in großer Auswahl. Josip Serer, Maribor, Aleksandrova 23. 11914

Bücherschau

b. Europäische Revue. Septemberheft 1929. Politisch bringt das Septemberheft verschiedene besonders aktuelle Beiträge: Prinz Rohan fordert eine „Deutsche Kontinentalpolitik“, Thomas Greenwood, Bertrand de Juvenel und Max Claus führen ein englisch-französisch-deutsches Gespräch über den Gedanken eines Europa zu dreien.

b. Neues aus Paul Kellers „Bergstadt“. Roman von Paul Keller „Drei Brüder suchen das Glück“, Selma Lagerlöf mit ihrem Roman „Anna, das Mädchen aus Valerine“, Hans Sturm mit seiner Legende „Die Rebenbuhler“, Anna Hilmar von Edhel mit ihrem Selbstbildnis „Mein Leben“, Prof. Michael Merkl mit seiner Abhandlung „Periodische Wanderungen bei Fischen und Vögeln“. Von den gut illustrierten Beiträgen nennen wir Marie Witschels Aufsatz über das schöne „Reiße“ und Bruno Rabikes Landschaftsschilderung „Masuren, Land und Leute“. Die Zeitschrift (monatlich ein Heft von 100 Seiten zum Preise von 1.50 RM.) erscheint im Bergstadtverlag Wlth. Götth. Korn in Breslau 1.

b. Arthur Brausewetter: „Der Tanz um das Gewissen“. Roman. Lbd. RM. 5.—, br. RM. 3.50. — „Der Tanz um das Gewissen“ ist ein Dokument unserer Zeit, ein martiger Ostpreußenroman, der die Treue eines vertriebenen Mannes zu seiner Heimat schildert: Durch den Betrug eines brutal-energieischen Herrenmenschen um das Gut seiner Väter gebracht, durchwandert Bert v. Bussard als Heimatloser die Welt. Über die Heimat erhebt er sich aus der Fremde zurück, und nach Überwindung großer innerer Kämpfe nimmt er, von allen Mitteln entblößt, auf dem Gut, auf dem er geboren wurde, die für ihn demütigende Stellung eines Verwalters an, da der Gutsheer — Amtsrat Kämpfer — von einem Schlaganfall betroffen wurde. Mit psychologischer Meisterschaft schildert Brausewetter nun des Amtsrats Tanz um sein Gewissen, das er durch gute Werke in letzter Stunde zu be-

schwichtigen sucht. Sein Geheimnis nimmt er mit ins Grab. Zehn Tage nach des Axters Tod wird das an Bert von Bussard begangene Unrecht offenbar. Bert ergreift Besitz von seinem rechtmäßigen Erbe und führt die heiligmüßige, rassistige, aber spröde Tochter seines Todfeindes heim.

b. Paneuropa-Zeitschrift. Paneuropa-Verlag, Wien-Leipzig-Paris. Preis Schilling 1.50. Inhalt: A. N. Coudenhove-Kalergi: Briand's Vorschlag und Deutschland; Vor neuen Aufgaben; Kurt Diller kontra Coudenhove (zwei offene Briefe); Pressechronik.

b. Carl Kühle's Musik-Verlag in Leipzig. 1. Tempo. Unser Bravour-Marsch-Album für Klavier, zum Teil mit hinzugefügten Texten M. 2.—; 1. Marterer op. 98. Das deutsche Lied ist mein Beglumpen, für Männerchor, Partitur M. —.60; 1. Marterer op. 101. Trinklied für Männerchor. Partitur M. —.60 (hierz einzelne Stimmen zu je 20 Pf.); 1. Einzug der Olympia-Sieger. Marsch von Franz Mayer, op. 98. Für Klavier und Text M. 1.80.

b. Westermanns Monatshefte. Die Juli-Ausgabe beginnt mit der Fortsetzung von Max Dreyers neuestem Roman „Der Weg durchs Feuer“. Otto August Ehlers ist mit dem Beitrag „Die neue Welt der Jungen“ vertreten. Einen der wichtigsten Beiträge stellt der Aufsatz „Vererbung menschlicher Krankheiten von Dr. Hesse dar. Die literarische Rundschau und das Kapitel von Kunst und Künstlern schließen das wiederum über hundert Seiten starke buntfarbige Heft. Eine Neuerung, die als Lustheft zur Einführung gekommen ist, stellen die monatlichen geographischen Kartenbeilagen dar. Auf diese Weise erhält jeder Bezahler von Westermanns Monatsheften einen die ganze Welt umfassenden Atlas umsonst. Interessenten, die Westermanns Monatshefte noch nicht kennen, erhalten vom Verlag in Braunschweig auf Wunsch gern ein Probeheft kostenlos. Für die Zusendung sind 30 Pf. Porto mit einzusenden.

b. „Die Kunst“, Malerei, Plastik, Wohnungskunst, Architektur, Gärten, Kunstgewerbe, Frauenarbeiten. September 1929. Preis vierteljährlich RM. 7. Verlag F. Brudmann A.-G., München. Mit diesem Heft schließt der 30. Jahrgang dieser ausgezeichneten Kunstzeitschrift. Eine Uebersicht der überraschenden Reichhaltigkeit, die uns ein derartiger Jahrgang bietet, gewinnen wir durch das beigefügte Inhaltsverzeichnis, das annähernd 800 Kunstbeilagen und Abbildungen im einzelnen benennt. Wie alljährlich sehen die Kunstfreunde dem immer glänzender ausgestatteten Eröffnungsheft des neuen Jahrgangs mit besonderem Interesse entgegen.

b. „Karobna enciklopedija“ erschienen im 4. Bd. unter der Leitung des Univ.-Prof. Stanojević und unter Mitarbeit zahlreicher Fachleute, ist das erste enzyklopädische Werk in unserem Staate, wo Land und Lebert der Serben, Kroaten und Slowenen, ihre Kulturbestrebungen und die Früchte dieser Arbeit durch Jahrhunderte hindurch zusammen dargelegt werden. Es ist — und noch dazu in der kurzen Zeit von vier Jahren — Großes geleistet worden; wenn sich der Gast weiter noch Lücken finden, wenn so manches zu bessern wäre, so ist es doch zu begrüßen, daß damit der Grundstein gelegt worden ist, auf dem eine gründlich durchgeführte Ausarbeitung des umfangreichen Stoffes beginnen kann. Unter 12.000 Aufsätzen finden sich manche kostbare und wichtige Aufzeichnungen, die kommenden Generationen durch M. E. gerettet worden sind. Es wäre wohl zu wünschen, daß man die begonnene Arbeit nicht unterbricht, sondern mit der zweiten Ausgabe sofort fortführe, zwar nicht mit der Eile wie bisher, wohl aber mit der Kritik und Gründlichkeit, die leider die erste Ausgabe vermißt.

b. „Graf Zeppelins“ Flug um den Erdball, der drei Wochen lang Deutschland in Atem hielt, wird hier an Hand vieler hochinteressanter Bilder von einem Teilnehmer beschrieben. Max Geisenherner, der Sonderberichterstatter der „Frankfurter Zeitung“ und des „Illustrierten Blattes“, Frankfurt a. M., einer der wenigen Journalisten, die überhaupt die Fahrt mitgemacht haben, hat das gigantische Unternehmen in seinem Bild-Buch als Erleben des sensiblen und große Eindrücke mit Leidenschaft in sich aufsaugenden Schriftstellers wiedergegeben. Er beschreibt den starken Eindruck des Abfliebes in Friedrichshafen, das Äußere und Innere des Schiffs von der Erde, die Fälschung über deutsche Erde und deutsche Städte, das majestätische Dampfer-

ten über die Felder, Steppen, Stämme und brennenden Wälder Rußlands und der sibirischen Ebnen; er macht das Gefühl des Stolzes auch in uns lebendig, in dem Edener mit dem lakonischen Ausruf: „Das ist Luftschiffahrt!“ am Rande Afriens das Meer begrüßt. Die wenigen Tage in Japan haben dem deutschen Gast eine Fülle von Farben zu einer malerischen Schilderung des für unsere Begriffe immer noch phantastischen Inselreichs geliefert. Dann kommt der Flug über den Stillen Ozean, der größte von Menschen bisher vollbrachte Ozeanflug, und doch nur eine Etappe der Weltfahrt. Es war größtenteils ein Flug durch Nacht und Nebel, Ge-

senhener hat dabei selbst einmal am Steuer gestanden. Er erzählt weiter von Amerika, von San Francisco, Los Angeles, Chicago, New York, von Bollentragern und Prärien; er beschreibt das Leben an Bord, die lunterbunte Mischung von Arbeit und Salondasein, wobei es oft lustig zugeht; er zeichnet Edener und seine Kameraden und berichtet auf Grund seiner Unterhaltungen von den Zukunftsplänen des Zeppelinkommandanten. Zahlreiche bisher unveröffentlichte eigenartige Originalaufnahmen Max Geisenheyners von der Fahrt erhöhen den Wert des Buches. Geisenhener selbst kommt zu dem Schluss, daß der Zeppelin tatsächlich ein Ver-

kehrsmittel sei, dem die Zukunft gehöre. — 112 Seiten Text mit zahlreichen, bisher noch unveröffentlichten Originalaufnahmen in Kupfertiefdruck. Preis RM. 1.20. Frankfurt Societäts-Druckerei G. m. b. H., Frankfurt a. Main, 1929.

5. „Westermanns Monatshefte“, die Zeitschrift der Gebildeten, der geistig Regsamsten, treten mit dem soeben herausgekommenen Septemberheft in ihren 74. Jahrgang ein. Dr. Friedrich Düssel zeichnet im ersten Heft ein klar umrissenes Bild aus der Werkstatt Otto Thielers. Einen besonderen literarischen Lederbissen bildet der neue große Roman von Rudolf Preßler, „Die Witwe von Ephe-

jus“, voll Spannung und Leben. Dr. Kurt Bloedrich schrieb für Tierfreunde die Geschichte der „Göttervögel“. Das in letzter Zeit viel besprochene und beschriebene Thema „Verjüngung“ behandelt Theodor Kappstein anhand vieler Beispiele von Buddha bis Steinach. Ein hochaktuelles Thema ist „Hellschauen und Wahrsagen“, behandelt von Universitätsprofessor Verweyen. Dem Heft liegt Karte 3 (Norddeutschland) des Westermanns Monatsheftatlas bei, den jeder Bezugsnehmer erhält. Unsere Leser erhalten gern ein Probeheft kostenlos gegen Einsendung eines internationalen Antwortscheines vom Verlage in Braunschweig.

Kleiner Anzeiger

Verschiedenes

Im Parkcafé Samstag und Sonntag Konzert. 12954

Elegant und billig

werden sämtliche Herrenkleider in erstklassiger Ausführung fertiggestellt. Schneidemeister L. Kotalj, Dobrota cesta 6 a (knapp über der Reichsbrücke). Wenig Regien, daher billigste Preise! 11530

Gekleidete Kleider in allen modernen Farben in größter Auswahl kaufen Sie am billigsten in der Strickerie M. Vajal, Maribor, Vetrinjska 17. 12483

Stuhlfußel, 21.000 Din, Pianinos 17.500 Din, herrlich im Ton, mehrjährig. Teilszahlung. 5jähr. Garantie. Mehr, Gosposka ul. 30. 12535

Verzollung, Abfuhr und Einlagerung von Waren aller Art, sowie Zu- und Abfuhr von Holz, Kohle und Möbel übernimmt kulantest specijalja M. Reismann, Vojakova ul. 8. 12797

Strümpfe

für Damen, Herren, Kinder, Strick- und Wollwaren, Westen, Pullover usw. zu Ausnahmepreisen. — Josip Serec, Maribor, Aleksandrova cesta 23. 11914

Hunderttausende von Körperlich und geistig Erschöpften erlangen durch die Behandlung mit dem allbekannten „Kalefluidum“ wieder Gesundheit, Kraft und Arbeitsfähigkeit. Unentgeltlich senden wir die Detailliteratur „Wiedergeburt“. Wenden Sie sich an Beograd, Moserova 27, Miloš Marković. „Kalefluidum“ ist in den Apotheken der ganzen Welt erhältlich. 12831

Eine Sehenswürdigkeit sind unsere neu eingetroffenen Photo-Apparate. Innerbüchse in der billigen Preislage. — Photomeyer, Gosposka 39. 10540

Möbel

eigener Erzeugung von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Auch Anfertigung am besten u. billigsten im Möbel-Lager vereinigter Tischlermeister, Maribor, Gosposka 20. Preislisten gratis. 10516

Realitäten

Neugebautes Haus (Villa) mit Zweifamilienwohnung, herrlich gelegen, in Slov. Bistrica, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Bei der Villa ist auch ein hoch beinhalten und 1 hoch beinhalten, welches erstklassiger Boden, event. ist auch einzeln abzugeben oder noch zum genannten eine zwei hoch große Wiese dazu. Anzulegen bei Franz Juhart, Großgrundbesitzer, Slov. Bistrica. 12939

Einfamilienhaus, hoch, mit Lokal für ein Gasthaus, sofort beziehbare, 2 Minuten vom Hauptplatz, sehr günstig zu verkaufen. Vdr. Verv. 12025

Haus- und Realitätenbüro „Kapib“, Maribor, vermittelt kulant ohne Vorbehalten. 12900

Zu kaufen gesucht

Gasofen, mittlerer Größe, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Anträge unter „Gasofen“ an die Verv. 12955

Zu verkaufen

Werner-Fußel, gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen. Anzulegen bei Pichler, Bluj, Vetrinjska ul. 12935

Verschiedene Möbel zu verkaufen. Jože Vojakova ul. 21/3. 12922

Seltene Gelegenheit! Autopoli, 3 echte Vahrenhäute, Pferdegeschirr, Stellagen, Gläser, Silber, 2 Eislaufen, Pendeluhr u. verschiedene Tischlerwerkzeuge wegen Mangels billigt abgegeben. Anzulegen Vetrinjska ulica 85. 12930

5 Stück gut erhaltene große Glasfächer zu verkaufen. Anzulegen im Sattlergeschäft in der Burg. 12958

Opalograph sehr billig zu verkaufen. Adresse in der Verv. 12910

Neue Schreibmaschine zu verkaufen oder gegen gebrauchte umzutauschen. — Adresse in der Verv. 12909

Prima Apfelmohr, neu und alt, eigener Pressung, billig zu verkaufen ab Maribor oder Pesnica. Anzulegen: Karl Puagel, Maribor, Trg svobode 3. 12904

Ein sehr gutes Pianino zu verkaufen. Adresse in der Verv. 12849

Damenfahrrad billig abzugeben. Koroška cesta 62, 1. St. 12902

Guterhaltene, kleines Auto, „Wanderer“, ist preiswert zu verkaufen. Anzulegen Mechanische Werkstätte Robat, Jugoslovanski trg 3. 12868

CREPE DE CHINE

von 48 Dinar per Meter aufw. im

Textil-Bazar, Vetrinjska 15.

Zu vermieten

Leeres, schönes Zimmer, streng sep. Eing., Parkn., an best. Dame oder Herrn sofort zu vermieten. Vdr. Verv. 12843

Möbl., reines Zimmer, Parkn., zu vermieten. Vdr. Verv. 12884

Großes, sonnseitiges, möbliertes Zimmer mit separiert. Eingang ab 1. Oktober zu vermieten. — Kettejeva 7. 12921

Leeres Parterrezimmer, arch. schön, ruhig, im Stadtzentrum zu vermieten. Vdr. Verv. 12931

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, elektr. Licht, zu vermieten. Tržaska cesta 20/1, Tür 4. 12941

Kleines, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. — Magdalenska ulica 37. 12923

Möbl., reines Zimmer im Stadtzentrum an ein Fräulein um 250 Din abzugeben. Vdr. Verv. 12950

Schönes leeres Zimmer im Stadtzentrum nur an alleinstehende Person zu vermieten. — Vdr. Verv. 12900

Sehr rein und nett möbliertes Zimmer, separiert, elektrisches Licht, gassenförmig, an zwei sehr anständige Personen zu vermieten. — Tattenbachova ul. 20, Part. links. 12878

Fräulein werden in schönes Zimmer mit Klavierbenutzung sofort aufgenommen. Tattenbachova ul. 16, 3. St., Tür 19. 12886

Zu mieten gesucht

Möbl. Zimmer mit 2 Betten und Küchenbenutzung, gesucht. Offerte: „Gasthaus Sibenik“ Vetrinjska ulica. 12935

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten und Küchenbenutzung zu mieten gesucht. Anträge unter „Apotheker“ an die Verv. 12905

Fräulein, tagsüber beschäftigt, sucht Wohnung mit ganzer Verpflegung. Anträge unter „Ganze Verpflegung“ an die Verv. 12893

Junge, perf., selbständige Köchin, welche auch in besseren Häusern gebient hat, wird sofort aufgenommen. Vorzustellen zwischen 12—14 Uhr bei Frau Anna Gusek, Aleksandrova cesta 30. 12936

Deutsches Kinderfräulein zu 2 Kindern (5 und 10jährig), nach Kroatien (Kroatien) gesucht. — Offerte mit Jahreszeugnissen sind an M. Petrović, Schloß Langental, Pesnica, zu richten. 12897

Kinderloses Ehepaar wird für Hausmeisterposten per 1. Oktober gesucht. Anzulegen Elektrizitäts ulica 8, rückwärts im Hofe, Kohlenhandlung Tinner. 12790

Junge Burken werden als Hilfsarbeiter aufgenommen. — Dergo-Tartnaza, Rajceva ul. 12903

Starke Mädchen für alles und nette Haushälterin werden sofort aufgenommen. Erjadceva ul. 8. 12883

Mädchen für alles, das gut kochen kann, mit Jahreszeugnissen, wird per 1. Oktober gesucht. Monatlich 350.— Din. Anzulegen im Annoncenbüro Dinto Sar, Grafiški trg 8. 12903

Zwei Lehrlinge aus besserer Familie werden für ein Radio-unternehmen gesucht. Adresse in der Verv. 12898

Kaffee-, Restaurant- und Privat-Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für alles sucht Vermittlung, Miklošceva ul. 2. 12961

Verkaufsfür Delikatessengeschäft, Kassierinnen, Gasthaus- und Privatköchinnen, jungen Gärtner, Pferdebesitzer sucht Dienstvermittlung Lorber, Vetrinjska ulica 5. 12933

Fräulein wird zu einem 1½ jährigen Mädchen gesucht. Ausführliche Offerte an Dr. Imre Salgó, Arzt in Belki Belkerel, Baum. 12821

Dedennährerinnen, auch Anfängerinnen, werden aufgenommen. Bettedenerzeugung N. Stuber, Slovenska ul. 24. 12424

Korrespondenz

Industrieller mit größerem Vermögen, Witwer, kinderlos, 45 Jahre alt, röm.-kath., sympath., sucht zwecks baldiger Heirat Dame (auch Witwe mit Kindern) mit 1—2 Millionen Dinar Mitgift. Nichtanonyme Anträge, auch v. Vermittlern, welche gut honoriert werden, befördert Zugomoffe, Zagreb. Krinjevac 20, unter „Nr. 375“. 12723

Samstag, den 28. September findet im Gasthaus S i o i

Große Weinlese-Nachfeier

bei freiem Eintritt Matt. Anfang um 18 (6) Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet der Gastwirt. 12917

TRENCH COAT

für Damen u. Herren
das idealste
KLEIDUNGSSTÜCK
für
alle Jahreszeiten.



LORNIK

KOROŠKA 9.

Wohnung, bestehend aus 2—3 Zimmern, Badzimmer und Zugehör wird von kinderlosem Ehepaar gesucht. Anträge unter „Maribor“ an die Verv. 12898

Stellengesuche

Pensionierter Eisenbahner sucht Stelle oder Arbeit in Maribor. Adresse in der Verv. 12899

Kaufmännisch gebildeter Privatbeamter sucht Stelle als Kassier oder Buchhalter, tritt auch als Komptabilist bei guter Sicherstellung bei. Anträge erbeten unter „Sichere Existenz“ an die Verv. 12804

Köchin sucht Stelle zu kleiner Familie. Anträge an Fr. Klein-Schuster, Maribor, Koroška c. 32. 12874

Ältere Person wünscht zu beiderem, alleinstehenden Herrn als Wirtschaftlerin unterzukommen. Unter „Gute Köchin“ an die Verv. 12957

Jünger, ehrlicher Handlungsgehilfe (ausgeleitet Speziesist), möchte gerne 2 Monate umsonst praktizieren in einem größeren Galanterie-, Kurz- oder Warengehalt. Unter „Antritt mit 1. Oktober“ an die Verv. 12944

Offene Stellen

Lehrmädchen für Modisterei wird aufgenommen bei Armbruster, Slovenska ulica 4, Maribor. 12792

Lehrmädchen wird aufgenommen. Damenschneiderei Hilke Rajcen, Zidovska ul. 10. 12835

Maier und Anstreicher werden aufgenommen bei Klotz, Bluj, Slovenska cesta 2. 12956

Lehrmädchen für Weibnähen wird aufgenommen im Atelier Olga Rupnik, Maribor, Slovenska ul. 20. 12806

Hallo! Spezialist im

Bubikopfschneiden

im Friseur-Salon 12908

St. Toman, Maribor, Aleksandrova 30

Tanzlehrer-in

mit behördlicher Konzession wird für zwei Abende pro Woche für eine Klubvereinigung gesucht. — Anträge mit Bedingungen sind unter „Tanzkurs“ an die Verwaltung des Blattes zu richten 12936

RAUCHER!!

„NICOTLESS“

Taschenapparat zur Entnikotinisierung von Zigarren, Zigaretten und Tabak, schützt Ihre Gesundheit!

Rauchen Sie nur mit „NICOTLESS“! Verlangen Sie ihn in allen Apotheken, Drogerien und Trafiken, sowie von der jugoslawischen Generalvertretung Apotheke Kuralt, Ljubljana, Gosposvetska cesta.

Preis des Apparates Din. 20.—, und ein Fläschchen Flüssigkeit Din. 10.—. 11709

†

Gusti Grundner, geb. Auhl, gibt im eigenen sowie im Namen ihrer Töchter Mitzl und Gustl und aller übrigen Verwandten die betrübende Nachricht von dem Ableben ihres innigstgeliebten Gatten, bzw. Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Johann Grundner

Gastwirt und Realitätenbesitzer

wecher heute nach langem schweren Leiden, versehen mit den Tröstungen der heil. Religion, im 64. Lebensjahre im Herrn entschlafen ist.

Die entseelte Hülle des Dahingeschiedenen wird Sonntag, den 29. September um 16 Uhr im Trauerhause in Poljčane feierlichst eingesegnet und am dortigen Friedhofe im eigenen Familiengrabe zur letzten Ruhe beigesetzt.

Die heil. Seelenmesse wird Montag, den 30. September um 7 Uhr in der Pfarrkirche zu Poljčane gelesen werden.

Poljčane, den 27. September 1929. 12965